

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	94 (1996)
Heft:	3
Artikel:	Gedanken über den Geburtsschmerz
Autor:	Steffen, Gisèle
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-950592

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

möglich. Niemand kann diese Erfahrung stellvertretend für die Frau machen. Niemand hat aber auch das Recht, sie ihr zu nehmen. Mein Eindruck ist, dass auf dem Hintergrund einer modernen Medizin der Apparate und einer immer perfekteren Anästhesie, wie sie die PDA zum Beispiel darstellt, die Versuchung sehr gross geworden ist, sich dieser Erfahrung systematisch zu entziehen. Diese Tendenz wird noch verstärkt durch das Verhalten vieler Ärzte, aber auch Kolleginnen (!), aus Angst vor einem Desaster die Anästhesie zu empfehlen oder, schlimmer noch, sie einfach durchzuführen, ohne gross zu fragen. Hier stellt sich für mich die Frage: Was ist eigentlich unsere Aufgabe als Hebamme in dieser Situation? Dürfen wir dieser Entnützung der Frau zusehen? Müssen wir nicht vielmehr dafür Sorge tragen, dass jede Frau «ihre» Geburt bekommt? Für wen halten wir eigentlich die uns anvertrauten Frauen, wenn wir sie über die Möglichkeiten ihres Körpers nicht aufklären? Wir behandeln sie wie Unmündige! Wir wissen zwar mehr über die Geburt als die Frau, die uns anvertraut ist. Das gibt uns aber nicht das Recht, für sie zu entscheiden, wie die Geburt ablaufen soll. Unsere Pflicht ist es daher, die Frauen aufzuklären über die oft nicht geahnten Fähigkeiten ihres

Körpers. Erst dann werden sie in der Lage sein, ihre eigene Entscheidung über den Ablauf der Geburt zu treffen. Unsere Arbeit bewegt sich also auf einem schmalen Grat zwischen der Unwissenheit der Frau auf der einen Seite und ihrem Anspruch auf Autonomie auf der anderen Seite. Natürlich ist diese Begleitung nicht durchführbar ohne eine eingehende Geburtsvorbereitung, die eben auch eine Beschäftigung mit der Vergangenheit der Frau und ihrer persönlichen Situation bedeutet.

Die Geburt ist mehr als nur ein medizinisch kontrollierbarer Vorgang! Sie ist in vieler Hinsicht auch eine Geburt für die Gebärende: eine Geburt eines neuen Selbstbildnisses nämlich, das da heißt: Ich bin stark, ich kann meinem Körper vertrauen – alles ist bei mir auf das Beste so eingerichtet, dass ich diese Schmerzen durchstehen kann. Hat eine Frau erst einmal diese Einstellung zu sich und der bevorstehenden Geburt gewonnen, so ist es unsere Hauptaufgabe, sie bei ihrem «Sprung ins Wasser» nicht allein zu lassen. Mehr als alle medizinische Kompetenz und mehr als alle Anästhesie zählt die Art und Weise, wie wir die Gebärende begleiten. Entscheidend nicht nur für die Geburt, sondern auch noch lange danach für das Klima

zwischen Mutter und Kind, ja, in der ganzen Familie, ist, ob die Frau durch unsere Begleitung ein Gefühl der Sicherheit und des Angemessenseins ihrer Person, ja, der liebevollen Zuneigung erfahren konnte oder nicht. Erst in einer Atmosphäre der Geborgenheit und unterstützenden, liebevollen Begleitung durch die Hebamme gelingt es der Frau, sich ganz auf den Geburtsvorgang einzulassen.

Um noch ein Bild zu gebrauchen: Wir bemühen uns, während der Austreibung den Damm zu schützen. Sollten wir dann nicht auch bemüht sein, die Integrität der Person in einer ihrer grössten Krisensituationen zu schützen? Ein Dammriss lässt sich nähern; eine unglücklich erlebte Geburt hingegen bedeutet für viele Frauen einen Knick in ihrer Lebenslinie, der sie ihr ganzes weiteres Leben lang begleiten wird. Die Schmerzen der Geburt gehören dann auch mit zu dem, was am ehesten im Rückblick relativiert wird. Eine gelungene Begleitung der Geburt ist daher wichtiger als alles andere, auch wenn die Geburt selber eher schwierig verlief.

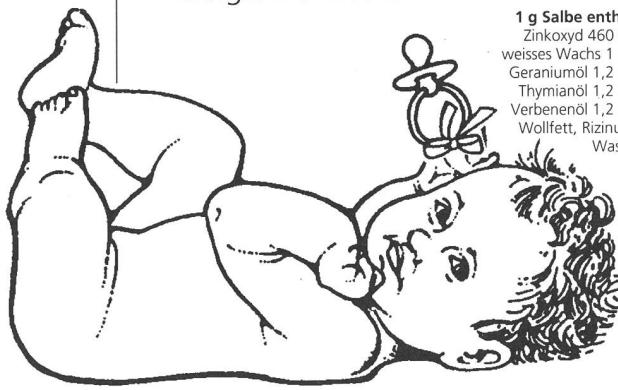
Anschrift der Autorin: Gisèle Steffen, Wiesenstrasse 36, D-35641 Schöffengrund

OXYPLASTIN® WILD

Fördert die Regeneration des Gewebes bei:

- Wundsein von Säuglingen und Kleinkindern, schützt die Haut vor der Nässe der Windeln, verhindert Rötungen und beschleunigt die Vernarbung
- Verbrennungen, Geschwüre, Hautwunden, Frostbeulen, varikösen Geschwüre, Schorf, Ekzemen, eitriger Dermatitis

1 g Salbe enthält:
Zinkoxyd 460 mg,
weisses Wachs 1 mg,
Geraniumöl 1,2 mg,
Thymianöl 1,2 mg,
Verbenenöl 1,2 mg,
Wollfett, Rizinusöl,
Wasser.



Dr. Wild & Co. AG, 4002 Basel

Gratis: Balma-Kleie Gratismuster



Balma-Kleie Mildes Baby-Pflegebad

- enthält pflegende Naturstoffe
- schützt und pflegt die zarte Babyhaut
- macht das Wasser milchig weich
- die Haut kann direkt mit dem Kleiesäcklein wie mit einem Waschlappen sanft gereinigt werden



Name _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte einsenden an:
Trybol AG kosmetische Produkte, 8212 Neuhausen